NACHRICHTEN AG
Deutschland

21. Mai 2025

Drei Kinder und zwei Erwachsene sterben bei Anschlag auf Schulbus in Pakistan

In Quetta, Balochistan, kam es am Mittwoch zu einem Selbstmordanschlag auf einen Schulbus im Südwesten Pakistans, bei dem drei Schüler einer militärisch geführten Schule getötet wurden, wie Behörden mitteilten. Dieser Vorfall verdeutlicht die zunehmend angespannte Sicherheitslage in der Region. Details zum Anschlag Die Explosion ereignete sich in der Stadt Khuzdar in der unruhigen Provinz Balochistan …

In Quetta, Balochistan, kam es am Mittwoch zu einem Selbstmordanschlag auf einen Schulbus im Südwesten **Pakistans**, bei dem drei Schüler einer militärisch geführten Schule getötet wurden, wie Behörden mitteilten. Dieser Vorfall verdeutlicht die zunehmend angespannte Sicherheitslage in der Region.

Details zum Anschlag

Die Explosion ereignete sich in der Stadt Khuzdar in der unruhigen Provinz Balochistan und richtete sich gegen einen Schulbus, der eine „große Anzahl“ von Kindern von Militärangehörigen transportierte, so Yasir Dashti, ein hochrangiger Regierungsbeamter der Provinz. Bei dem Anschlag wurden 38 Personen verletzt.

Opfer und Hintergründe

„Der Bus transportierte Kinder der Army Public School“, sagte Kaleem Ullah, ein Polizeibeamter aus Khuzdar. Army Public Schools sind ein Netzwerk von Bildungseinrichtungen in ganz Pakistan, die für Kinder von Militärangehörigen bereitgestellt werden. Laut einer Erklärung des pakistanischen Militärs wurden mindestens drei Kinder und zwei Erwachsene getötet. Bislang gibt es keine offizielle Verantwortungserklärung für den Anschlag.

Die Sicherheitslage in Balochistan

Balochistan ist seit Jahren von einem **separatistischen Aufstand** geprägt, der mehr politische Autonomie und wirtschaftliche Entwicklung in dieser strategisch wichtigen und mineralreichen Gebirgsregion anstrebt.

Politische Reaktionen

Das pakistanische Militär hat „indische Stellvertreter“ beschuldigt, hinter dem Anschlag zu stecken, ohne Beweise für diese Behauptung vorzulegen. Pakistan hat zuvor seinem Nachbarn und Erzfeind vorgeworfen, hinter Angriffen in Balochistan zu stecken, was Neu-Delhi jedoch zurückweist. CNN hat das indische Außenministerium und die indische Armee um eine Stellungnahme gebeten.

Pakistans Premierminister Shehbaz Sharif verurteilte den „feigen Anschlag“ scharf in einer Erklärung und wiederholte die militärischen Vorwürfe, dass Indien hinter dem Angriff stehe. Indien wiederum beschuldigt Pakistan seit langem, militante Gruppen zu schützen, die Angriffe über die Grenze durchgeführt haben, einschließlich eines jüngsten Massakers an Touristen im indisch verwalteten Kaschmir, was Islamabad zurückweist.

Konflikte und Spannungen

Die Spannungen zwischen den beiden Ländern eskalierten nach diesem Massaker, was zu einem kurzen vier Tage andauernden Konflikt Anfang dieses Monats führte, dem intensivsten Kampf zwischen den beiden Nationen seit Jahrzehnten. Seitdem hält ein fragiler Waffenstillstand an.

Frühere Vorfälle und Kinder als Ziel

Der Anschlag am Mittwoch erfolgt etwas mehr als zwei Monate nach der **tödlichen Entführung eines Zuges** durch separatistische Militante in Balochistan, bei der die Baloch Liberation Army mehr als 350 Menschen – darunter Sicherheitskräfte – als Geiseln nahm und 27 von ihnen tötete.

Kinder waren auch Ziel einiger der verheerendsten Terroranschläge in Pakistan. Bei einem Angriff durch militante Taliban wurde 2014 in Khyber Pakhtunkhwa mindestens 145 Menschen, hauptsächlich Schulkinder, getötet – der schlimmste Terroranschlag in der Geschichte des Landes. Ein bekanntes Opfer war die damals 15-jährige **Malala Yousafzai**, die am 9. Oktober 2012 gezielt angeschossen wurde, während sie in einem Wagen mit anderen Mädchen zur Schule fuhr.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at